

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
liebe Autorinnen, liebe Autoren,

wir freuen uns, Ihnen unsere **Neuerscheinungen** und neuen Zeitschriftenausgaben vorstellen zu dürfen: Ich bin sicher, da ist auch für Sie wieder Spannendes dabei!

All unsere Zeitschriften sind nun auch im neuen **Shop** zu finden – und weiterhin für den Download der Einzelbeiträge und den Abo-Zugang auf **budrich journals**. In Kürze verlosen wir zur Feier des 2. Schritts beim Launch des neuen Shops kostenlose Abonnements.

Auch die erste Ausgabe der **Peripherie** in unserem Haus ist nun erschienen – und es ist für die Zeitschrift ein Novum, auch digital verfügbar zu sein. Damit Sie in Ruhe schauen können, wie Sie das finden, gibt es die Möglichkeit des Testlesens bzw. ein „Schnupperabo“.

Haben Sie unsere Angebot für den wissenschaftlichen Nachwuchs gesehen? Zum einen ist der Einsendeschluss für unseren Dissertationswettbewerb „**promotion**“ am 30.6.2016. Zum anderen gibt es das neue „Buddie-Kontingent“ zum Sommersemester für unsere Rezensionsaktion „**Read and Feed**“ für den wissenschaftlichen Nachwuchs. Und nicht nur für den Nachwuchs sondern für alle Interessierten bieten wir unseren Lektoratsworkshop im Mai in Berlin an. Da ist aber Eile geboten: Wir sind fast ausgebucht!

Alles Gute zum Semesterstart wünscht



Ihre & Deine *Barbara Budrich*



Budrich-
Blog



Bücherwurm
Buddie



budrichtv
auf YouTube

Inhalt

EDITORIAL.....	1
POLITIK.....	3
GESELLSCHAFT	6
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT	10
ARBEITSHILFEN	13
BUDRICH INSPIRITED.....	14
GEBLÄTTERT	15
FÜNF FRAGEN	19
INFORMATIONEN FÜR AUTORINNEN	22
SPLITTER	24
PRESSESTIMMEN	28
TERMINE	34
IMPRESSUM	36

Die neue Vorschau:

Frühjahr 2016

Unser Program im ersten Halbjahr 2016 in

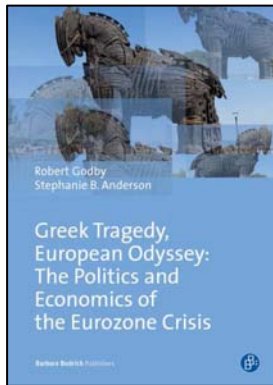
- Erziehungswissenschaft
- Gender Studies
- Politikwissenschaft
- Soziale Arbeit
- Soziologie
- Arbeitshilfen

Neuerscheinungen, Neuauflagen und neue Zeitschriften.

Stöbern lohnt sich!



Politik



ROBERT GODBY/ STEPHANIE B. ANDERSON

Greek Tragedy, European Odyssey: The Politics and Economics of the Eurozone Crisis

2016. 209 pp. Pb. 28,00 € (D), 28,80 € (A), GBP 24.95, US\$40.00

ISBN 978-3-8474-0618-1 – eISBN 978-3-8474-0431-6, 20,99 €

Debate among politicians and academics alike vacillates as to whether the euro is the crowning achievement of a half-century of European integration efforts, or now constitutes a force that threatens to drive European Union member states apart. This book introduces both the political and economic forces at play in the eurozone crisis that have shaped this debate and changed the face of European integration.



THORSTEN HIPPE

Herausforderung Klimaschutzpolitik

Probleme, Lösungsstrategien und Kontroversen

273 Seiten. Kart. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0537-5 – eISBN 978-3-8474-0961-8, 26,99 €

Die Eindämmung des anthropogenen Klimawandels gilt auch historisch betrachtet als eine der größten weltpolitischen Herausforderungen für das künftige Wohlergehen der Menschheit. Dieses Buch bietet eine allgemein verständliche, systematische problemorientierte Einführung in sozialwissenschaftliche Grundlagen dieser umweltpolitischen Herausforderung. Dabei wird das Problem integrativ aus ökonomischer, politischer, soziokultureller

und ethischer Perspektive erörtert und interdisziplinär Erkenntnisse aus Wirtschaftswissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie in Beziehung zueinander gesetzt und geordnet miteinander verwoben.

Neu bei budrich journals:
Die Zeitschrift PERIPHERIE
Reinlesen in „Geblättert“

ntern

#04 2016 April/ Mai



PERIPHERIE – Politik • Ökonomie • Kultur

ISSN: 0173-184X | ISSN Online: 2366-4185

36. Jahrgang 2016. Aktuelles **Heft 141** (1 2016): **Konfliktfeld Stadt**

Erscheinungsweise: 3 x jährlich, zwei Einzelhefte, ein Doppelheft

Preise und weitere Informationen unter: peripherie.budrich-journals.de

Das aktuelle Heft: Städte sind weltweit umkämpft: Steigende Mieten, Vermarktung und Inwertsetzung von Stadtkultur, Mega-Events, Überwachung und Privatisierung von öffentlichen Räumen, sozial-räumliche Segregation, städtische Wohnungs- und Verkehrspolitik, „Null Toleranz“-Politiken gegenüber Wohnungslosen, Drogenkonsument*innen und

Straßenhändler*innen zählen zu den Themen, an denen sich sowohl im Globalen Norden als auch im Globalen Süden gesellschaftliche und politische Konflikte verstärkt entzünden. Dabei bestehen vielfältige Verflechtungen zwischen den Entwicklungen in städtischen Räumen an unterschiedlichen Orten. Die Veränderungen des Städtischen rufen vielfältige Widerstände hervor. Städte werden vor diesem Hintergrund zunehmend zu Kristallisationspunkten sozialer Wandelprozesse und zum Experimentierfeld innovativer politischer, sozialer, ökologischer und kultureller Projekte. Die Beiträge in PERIPHERIE 141 gehen aus einer Perspektive des Globalen Südens oder der globalen Vernetzung städtischen Konflikten nach.

Die Zeitschrift: Die PERIPHERIE befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit Politik, Ökonomie, Kultur und Gesellschaft in der ungleichen kapitalistischen und post-kolonialen Welt. Sie fordert und fördert die kritische Auseinandersetzung und Diskussion zwischen Nord und Süd, zwischen Wissenschaft und Bewegung, zwischen Theorie und Praxis. Die Artikel diskutieren Themen wie Globalisierung, Demokratisierung, ökonomische und ökologische Krisen oder Rassismus sowie Geschlechter- und Klassenverhältnisse.

Die PERIPHERIE ist ein Forum, das mit theoretisch fundierten und empirisch gesättigten Beiträgen detailliertes Wissen um Zusammenhänge in den Peripherien in die aktuellen und allzu oft nur aus der Perspektive der Metropolen geführten Globalisierungsdiskurse einbringt. Die Grundhaltung der Redaktion ist herrschaftskritisch, und die weltweite Stärkung emanzipativer Bewegungen ist ihr ein wichtiges Anliegen. Die PERIPHERIE fordert und fördert die kritische Auseinandersetzung und Diskussion zwischen Nord und Süd, zwischen Wissenschaft und Bewegung, zwischen Theorie und Praxis. Sie veröffentlicht Originalbeiträge, die nach dem double-blind Peer-Review-Prinzip begutachtet wurden.

Der Name PERIPHERIE geht auf das Begriffspaar Zentrum und Peripherie zurück, mit dem sich die Möglichkeit eröffnet, Prozesse von Verarmung und Ungleichheit im geographischen Süden und Norden strukturell zusammenzudenken. Dieser Ansatz ist aus Sicht der Redaktion in der über 30-jährigen Geschichte der Zeitschrift aktuell geblieben, auch wenn weitere Konzepte und Theorierichtungen als sinnvolle Ansätze und alternative Perspektiven hinzugetreten sind.

Weitere Infos unter: www.zeitschrift-peripherie.de



Zeitschrift für Politische Theorie

6. Jahrgang 2015. ISSN 1869-3016 – ISSN Online 2196-2103

Aktuelle Ausgabe: 2 2015 Schwerpunkt:

Internationale Politische Theorie in der Diskussion

ZPT erscheint zweimal jährlich mit je ca. 130 Seiten

Preise und Informationen: www.zpth.de

Die **ZPT** bietet der wissenschaftlichen Community der Politischen Theorie sowie ihrer verwandten Fächer klassische Abhandlungen wie auch innovative Serviceangebote.

Im Abhandlungsteil werden wissenschaftliche Artikel zu einem oder mehreren aktuellen Themenfeldern oder Kontroversen aus der Politischen Theorie veröffentlicht. Der Serviceteil dient als Forum der Selbstverständigung der Politischen Theorie im deutschsprachigen Raum. Durch Review-Essays, Interviews und Streitgespräche, Konferenz- und Länderberichte sowie die Auseinandersetzung über politikwissenschaftliche Leitbegriffe eröffnet die **ZPT** die Politische Theorie für Politikwissenschaftler, Soziologen, Historiker und alle weiteren interessierten Leser aus den Sozial- und Geisteswissenschaften.

Die Politische Theorie dient neben der politikwissenschaftlichen Theoriegenese auch zur Reflexion über die Entstehung, Leistungsfähigkeit und die Grenzen von Theorie im Kontext der Politikwissenschaft selbst sowie zur Bezugnahme auf politikwissenschaftlich relevante theoretische Arbeiten in den sozial- und kulturwissenschaftlichen Nachbardisziplinen.

Vor dem Hintergrund dieser drei Aufgaben finden in der **ZPT** Auseinandersetzungen mit und Analysen von politikwissenschaftlichen Theoriedebatten – gegenwärtigen wie historischen – genauso ihren Platz wie die Vernetzung politikwissenschaftlicher Theoriebildung mit der in anderen geistes- und sozialwissenschaftlichen Teildisziplinen.

Beides zusammen macht die spezifische Angebotsstruktur der **ZPT** aus: Sie dient als Agora der Teildisziplin, aber auch als Brücke über die Grenzen der Politischen Theorie hinaus.

Die Herausgeber:

Prof. Dr. André Brodocz, lehrt Politische Theorie an der Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Erfurt. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der zeitgenössischen Politischen Theorie, der Verfassungs- und Institutionenlehre.

Prof. Dr. Marcus Llanque, lehrt Politikwissenschaft (Politische Theorie) an der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der modernen Politischen Theorie und Ideengeschichte, Geschichte und Probleme der Demokratietheorie sowie der Theorie des Republikanismus.

Prof. Dr. Gary S. Schaal, lehrt Politische Theorie an der Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der zeitgenössischen Politischen Theorie, der empirischen Demokratieforschung sowie der Emotionsforschung.

Gesellschaft



RENATE BÖNING

„Ich wundere mich nur, dass wir alle mitgemacht haben.“

Erinnerungen an mein Leben in der DDR

Herausgegeben von Ursula Blömer

Studien zur rekonstruktiven Sozialforschung, Band 2

2016. 165 S. Hc. 36,00 € (D), 37,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0645-7 – eISBN 978-3-8474-0252-7

Wie könnte das Alltagsleben in der DDR plastischer und spannender vermittelt werden als anhand einer Biographie, als über die konkrete Erzählung einer Lebensgeschichte? Renate Böning erzählt von ihrem Leben in drei unterschiedlichen historischen Perioden: ihrer Kindheit und

Jugend im Nationalsozialismus, ihrer Erwachsenenzeit und ihrem Arbeitsleben in der DDR sowie ihrem Ruhestand im wiedervereinigten Deutschland. Die Aufzeichnungen bieten eine wertvolle Grundlage für sozialwissenschaftliche Forschungen über das Leben in Deutschland, insbesondere in der DDR.



MARGA GÜNTHER

ANKE KERSCHGENS (HRSG.)

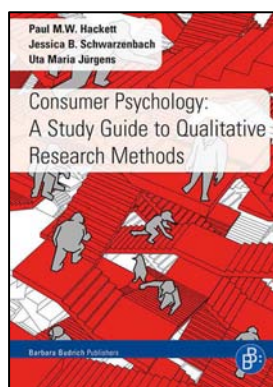
Forschungssituationen (re-)konstruieren

Reflexivität in Forschungen zu intergenerativen Prozessen

2016. 266 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)

ISBN 978-3-86388-079-8 – eISBN 978-3-86388-239-6

Die AutorInnen nehmen die Forschungssituation als methodische Perspektive in den Blick und gehen der Frage nach, inwieweit Forschungsprozesse und -ergebnisse durch die Situiertheit der Forschung bestimmt werden. Sie zeigen dabei das Erkenntnispotential auf, das in der Analyse der Situation liegt, in der Forschung entsteht.



PAUL M.W. HACKETT/ JESSICA B. SCHWARZENBACH/

UTA MARIA JÜRGENS

Consumer Psychology:

A Study Guide to Qualitative Research Methods

2016. 166 pp. Pb. 19,90 € (D), 20,50 € (A), US\$29.95, GBP 17.95

ISBN 978-3-8474-0772-0 – eISBN 978-3-8474-0891-8

This book provides students with a clear and concise guide to studying undergraduate courses in qualitative consumer research and ethnography.

The authors present the major qualitative research approaches used in consumer and marketing research as well as practical procedures and theoretical aspects of research design, report presentation etc. In addition to that a weekly study guide, including comprehensive reading lists, completes the book.

Neu bei budrich journals:
Die Zeitschrift PERIPHERIE
Reinlesen in „Geblättert“



PERIPHERIE – Politik • Ökonomie • Kultur

ISSN: 0173-184X | ISSN Online: 2366-4185

36. Jahrgang 2016. Aktuelles **Heft 141** (1 2016): **Konfliktfeld Stadt**

Erscheinungsweise: 3 x jährlich, zwei Einzelhefte, ein Doppelheft

Preise und weitere Informationen unter: peripherie.budrich-journals.de

Das aktuelle Heft: Städte sind weltweit umkämpft: Steigende Mieten, Vermarktung und Inwertsetzung von Stadtkultur, Mega-Events, Überwachung und Privatisierung von öffentlichen Räumen, sozial-räumliche Segregation, städtische Wohnungs- und Verkehrspolitik, „Null Toleranz“-Politiken gegenüber Wohnungslosen, Drogenkonsument*innen und

Straßenhändler*innen zählen zu den Themen, an denen sich sowohl im Globalen Norden als auch im Globalen Süden gesellschaftliche und politische Konflikte verstärkt entzünden. Dabei bestehen vielfältige Verflechtungen zwischen den Entwicklungen in städtischen Räumen an unterschiedlichen Orten. Die Veränderungen des Städtischen rufen vielfältige Widerstände hervor. Städte werden vor diesem Hintergrund zunehmend zu Kristallisationspunkten sozialer Wandelprozesse und zum Experimentierfeld innovativer politischer, sozialer, ökologischer und kultureller Projekte. Die Beiträge in PERIPHERIE 141 gehen aus einer Perspektive des Globalen Südens oder der globalen Vernetzung städtischen Konflikten nach.

Die Zeitschrift: Die PERIPHERIE befasst sich aus interdisziplinärer Perspektive mit Politik, Ökonomie, Kultur und Gesellschaft in der ungleichen kapitalistischen und post-kolonialen Welt. Sie fordert und fördert die kritische Auseinandersetzung und Diskussion zwischen Nord und Süd, zwischen Wissenschaft und Bewegung, zwischen Theorie und Praxis. Die Artikel diskutieren Themen wie Globalisierung, Demokratisierung, ökonomische und ökologische Krisen oder Rassismus sowie Geschlechter- und Klassenverhältnisse.

Die PERIPHERIE ist ein Forum, das mit theoretisch fundierten und empirisch gesättigten Beiträgen detailliertes Wissen um Zusammenhänge in den Peripherien in die aktuellen und allzu oft nur aus der Perspektive der Metropolen geführten Globalisierungsdiskurse einbringt. Die Grundhaltung der Redaktion ist herrschaftskritisch, und die weltweite Stärkung emanzipativer Bewegungen ist ihr ein wichtiges Anliegen. Die PERIPHERIE fordert und fördert die kritische Auseinandersetzung und Diskussion zwischen Nord und Süd, zwischen Wissenschaft und Bewegung, zwischen Theorie und Praxis. Sie veröffentlicht Originalbeiträge, die nach dem double-blind Peer-Review-Prinzip begutachtet wurden.

Der Name PERIPHERIE geht auf das Begriffspaar Zentrum und Peripherie zurück, mit dem sich die Möglichkeit eröffnet, Prozesse von Verarmung und Ungleichheit im geographischen Süden und Norden strukturell zusammenzudenken. Dieser Ansatz ist aus Sicht der Redaktion in der über 30-jährigen Geschichte der Zeitschrift aktuell geblieben, auch wenn weitere Konzepte und Theorierichtungen als sinnvolle Ansätze und alternative Perspektiven hinzugetreten sind.

Weitere Infos unter: www.zeitschrift-peripherie.de



FRITZ SCHÜTZE

Sozialwissenschaftliche Prozessanalyse

Grundlagen der qualitativen Sozialforschung

Herausgegeben von Werner Fiedler und Heinz-Hermann Krüger

ZBBS-Buchreihe. Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung

2016. 295 S. Kt. 38,00 € (D), 39,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0791-1 – eISBN 978-3-8474-0918-2

Der Band versammelt zentrale Originalaufsätze, in denen der methodologische Ansatz und das damit verbundene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Textanalyse nach Fritz Schütze zum Ausdruck

kommen. Mit einigen etwas weniger bekannten Texten lädt er auch erfahrene SozialwissenschaftlerInnen zur weiterführenden Lektüre ein. Dabei stehen ausgewählte thematische Felder der Arbeiten von Fritz Schütze im Mittelpunkt: das autobiografisch-narrative Interview und die Narrationsanalyse sowie die sozialwissenschaftliche Professionsforschung.

BEREITS IN DER REIHE ERSCHIENEN:

Joachim Ludwig

Malte Ebner von Eschenbach

Maria Kondratjuk (Hrsg.)

Sozialräumliche Forschungsperspektiven

2016. 266 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A). ISBN 978-3-8474-0701-0 – eISBN 978-3-8474-0847-5

Alexander Schnarr

Berufsschullehrkräfte aus China und ihre professionellen Orientierungen

2016. 235 S. Kt. 32,00 € (D), 32,90 € (A). ISBN 978-3-8474-0761-4 – eISBN 978-3-8474-0916-8

Daniela Sauer

Wie beraten Lehrkräfte Eltern?

Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zur Beratungsaufgabe von Lehrkräften

2015. 183 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A). ISBN 978-3-8474-0731-7 – eISBN 978-3-8474-0875-8

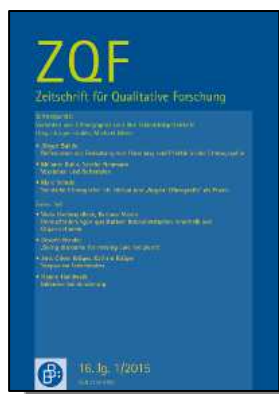
Cornelia Hippmann

Ostdeutsche Frauen in der Politik

Eine qualitative Analyse

2014. 450 S. Kt. 53,00 € (D), 54,50 € (A). ISBN 978-3-8474-0177-3 – eISBN 978-3-8474-0421-7

Weitere Bände lieferbar.



ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung

ISSN 1438-8324 – ISSN Online: 2196-2146

16. Jahrgang 2015. **Aktuelle Ausgabe: Heft 1 2015:**

Varianten von Ethnographie und ihre Erkenntnispotentiale

Erscheinungsweise: 2mal jährlich. Weitere Informationen und Preise:

zqf.budrich-journals.de

Die **ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung**, die vom Zentrum für Qualitative Bildung-, Beratungs- und Sozialforschung (ZBBS) herausgegeben wird, hat zum Ziel, die konzeptionellen Ansätze und Resultate der qualitativen Forschung zusammenzuführen. Die **ZQF** stellt Tendenzen qualitativer Forschungsansätze aus Soziologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Psychoanalyse und Psychotherapie und relevante Untersuchungsergebnisse aus diesen und anderen Disziplinen vor und greift aktuelle methodologische Diskussionen der qualitativen Forschung auf.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber:

Prof. Dr. Ralf Bohnsack (Freie Universität Berlin)
Prof. Dr. Jörg Frommer (Universität Magdeburg)
Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger (Universität Halle-Wittenberg)
Prof. Dr. Jürgen Raab (Universität Koblenz-Landau) (geschäftsführend)
Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Universität Duisburg-Essen)
Dr. Aglaja Przyborski (Universität Wien)
Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (Universität Leipzig)

Der Beirat

Soziologie:

Prof. Dr. Beate Kraus (Universität Darmstadt), PD Dr. Ulrike Nagel (Universität Magdeburg), Prof. Dr. Ulrich Oevermann (Universität Frankfurt a.M.), PD Dr. Andrzej Piotrowski (Universität Lodz, Polen), Prof. Dr. Gerhard Riemann (Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg), Prof. Dr. em. Hans-Georg Soeffner (Universität Konstanz, Kulturwissenschaftliches Institut Essen)

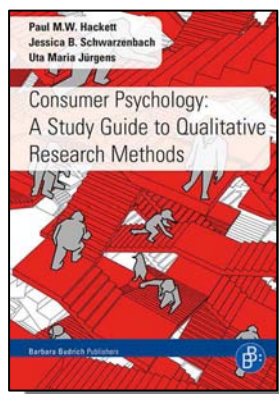
Erziehungswissenschaft:

Prof. Dr. Dr. Peter Alheit (Universität Göttingen), Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond (Universität Leiden, Niederlande), Prof. Dr. Jutta Ecarius (Universität Köln), Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser (Universität Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Detlef Garz (Universität Mainz), Prof. Dr. Werner Helsper (Universität Halle)

Psychologie und Gesundheitswissenschaften:

Prof. Dr. Brigitte Boothe (Universität Zürich), Prof. Dr. Uwe Flick (Alice Salomon Hochschule Berlin), Prof. Dr. Markus Herrmann (Universität Halle-Wittenberg/Universität Magdeburg), Prof. Dr. Hans-Dieter König (Universität Frankfurt a.M.), Prof. Dr. i.R. Marianne Leuzinger-Bohleber (Universität Kassel), Prof. Dr. Jürgen Straub (Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Dr. Wolfgang Tress (Universität Düsseldorf)

Erziehungswissenschaft



**PAUL M.W. HACKETT/ JESSICA B. SCHWARZENBACH/
UTA MARIA JÜRGENS**

Consumer Psychology:

A Study Guide to Qualitative Research Methods

2016. 166 pp. Pb. 19,90 € (D), 20,50 € (A), US\$29.95, GBP 17.95

ISBN 978-3-8474-0772-0 – eISBN 978-3-8474-0891-8

This book provides students with a clear and concise guide to studying undergraduate courses in qualitative consumer research and ethnography. The authors present the major qualitative research approaches used in consumer and marketing research as well as practical procedures and theoretical aspects of research design, report presentation etc. In addition to that a weekly study guide, including comprehensive reading lists, completes the book.



FRITZ SCHÜTZE

Sozialwissenschaftliche Prozessanalyse

Grundlagen der qualitativen Sozialforschung

Herausgegeben von Werner Fiedler und Heinz-Hermann Krüger

ZBBS-Buchreihe. Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs- und

Sozialforschung. 2016. 295 S. Kt. 38,00 € (D), 39,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0791-1 – eISBN 978-3-8474-0918-2

Der Band versammelt zentrale Originalaufsätze, in denen der methodologische Ansatz und das damit verbundene Verfahren der sozialwissenschaftlichen Textanalyse nach Fritz Schütze zum Ausdruck kommen. Mit einigen etwas weniger bekannten Texten lädt er auch

erfahrene SozialwissenschaftlerInnen zur weiterführenden Lektüre ein. Dabei stehen ausgewählte thematische Felder der Arbeiten von Fritz Schütze im Mittelpunkt: das autobiografisch-narrative Interview und die Narrationsanalyse sowie die sozialwissenschaftliche Professionsforschung.

BEREITS IN DER REIHE ERSCHIENEN:

Joachim Ludwig/ Malte Ebner von Eschenbach/ Maria Kondratjuk (Hrsg.)

Sozialräumliche Forschungsperspektiven

2016. 266 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A). ISBN 978-3-8474-0701-0 – eISBN 978-3-8474-0847-5

Alexander Schnarr

Berufsschullehrkräfte aus China und ihre professionellen Orientierungen

2016. 235 S. Kt. 32,00 € (D), 32,90 € (A). ISBN 978-3-8474-0761-4 – eISBN 978-3-8474-0916-8

Daniela Sauer

Wie beraten Lehrkräfte Eltern?

Eine qualitativ-rekonstruktive Studie zur Beratungsaufgabe von Lehrkräften

2015. 183 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A). ISBN 978-3-8474-0731-7 – eISBN 978-3-8474-0875-8

Weitere Bände lieferbar.



FELICITAS THIEL

Interaktion im Unterricht

Ordnungsmechanismen und Störungsdynamiken

utb M. 174 S. Kt. 19,99 € (D), 20,60 € (A)

ISBN 978-3-8252-4571-9 – eISBN 978-3-8385-4571-4

Wie funktionieren Interaktionsprozesse im Klassenzimmer? Wie lassen sich Unterrichtsstörungen erklären und warum eskalieren Konflikte im Klassenzimmer? Interaktionsprozesse im Unterricht werden unter Rückgriff auf soziologische und psychologische Theorien umfassend analysiert. Ausgehend von den institutionellen Rahmenbedingungen und den Anforderungen an die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen wird die Interaktionsordnung des Unterrichts vermittelt.



ANKE WEGNER (HRSG.)

Allgemeine Didaktik: Praxis, Positionen, Perspektiven

2016. 200 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0630-3 – eISBN 978-3-8474-0265-7

Die Allgemeine Didaktik scheint angesichts des Runes auf die Befunde der empirischen Bildungsforschung und aufgrund der konkurrierenden Entwicklung von Kompetenzen und Standards für die LehrerInnenbildung heute ein Schattendasein zu fristen. Die AutorInnen setzen sich daher mit dem Status quo und den Perspektiven der Allgemeinen Didaktik auseinander und engagieren sich dafür, dass diese

nach wie vor als Koordinierungsinstanz für die wissenschaftliche Darstellung, Analyse und Reflexion von Unterricht und für das institutionalisierte Lehren und Lernen begriffen werden kann. Empirie und Kompetenzstandards sind nicht genug für die Klärung der Frage, was als die Zukunft der schulischen Bildung verstanden werden kann.

KÜRZLICH ERSCHIENEN:

Anke Wegner/ İnci Dirim (Hrsg.)
Mehrsprachigkeit und Bildungsgerechtigkeit

Erkundungen einer didaktischen Perspektive

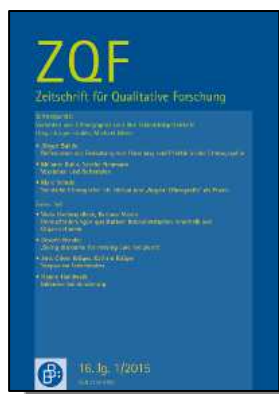
Mehrsprachigkeit und Bildung, Band 1

2016. 322 S. Kt. 39,90 € (D), 41,10 € (A)

ISBN 978-3-8474-0669-3

eISBN 978-3-8474-0814-7





ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung

ISSN 1438-8324 – ISSN Online: 2196-2146

16. Jahrgang 2015. **Aktuelle Ausgabe: Heft 1 2015:**

Varianten von Ethnographie und ihre Erkenntnispotentiale

Erscheinungsweise: 2mal jährlich. Weitere Informationen und Preise:

zqf.budrich-journals.de

Die **ZQF – Zeitschrift für Qualitative Forschung**, die vom Zentrum für Qualitative Bildung-, Beratungs- und Sozialforschung (ZBBS) herausgegeben wird, hat zum Ziel, die konzeptionellen Ansätze und Resultate der qualitativen Forschung zusammenzuführen. Die **ZQF** stellt Tendenzen qualitativer Forschungsansätze aus Soziologie, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Psychoanalyse und Psychotherapie und relevante Untersuchungsergebnisse aus diesen und anderen Disziplinen vor und greift aktuelle methodologische Diskussionen der qualitativen Forschung auf.

Die Herausgeberinnen und Herausgeber:

Prof. Dr. Ralf Bohnsack (Freie Universität Berlin)

Prof. Dr. Jörg Frommer (Universität Magdeburg)

Prof. Dr. Heinz-Hermann Krüger (Universität Halle-Wittenberg)

Prof. Dr. Jürgen Raab (Universität Koblenz-Landau) (geschäftsführend)

Prof. Dr. Nicolle Pfaff (Universität Duisburg-Essen)

Dr. Aglaja Przyborski (Universität Wien)

Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr (Universität Leipzig)

Der Beirat

Soziologie:

Prof. Dr. Beate Kraus (Universität Darmstadt), PD Dr. Ulrike Nagel (Universität Magdeburg), Prof. Dr. Ulrich Oevermann (Universität Frankfurt a.M.), PD Dr. Andrzej Piotrowski (Universität Lodz, Polen), Prof. Dr. Gerhard Riemann (Georg-Simon-Ohm-Hochschule Nürnberg), Prof. Dr. em. Hans-Georg Soeffner (Universität Konstanz, Kulturwissenschaftliches Institut Essen)

Erziehungswissenschaft:

Prof. Dr. Dr. Peter Alheit (Universität Göttingen), Prof. Dr. Manuela du Bois-Reymond (Universität Leiden, Niederlande), Prof. Dr. Jutta Ecarius (Universität Köln), Prof. Dr. Barbara Friebertshäuser (Universität Frankfurt a.M.), Prof. Dr. Detlef Garz (Universität Mainz), Prof. Dr. Werner Helsper (Universität Halle)

Psychologie und Gesundheitswissenschaften:

Prof. Dr. Brigitte Boothe (Universität Zürich), Prof. Dr. Uwe Flick (Alice Salomon Hochschule Berlin), Prof. Dr. Markus Herrmann (Universität Halle-Wittenberg/Universität Magdeburg), Prof. Dr. Hans-Dieter König (Universität Frankfurt a.M.), Prof. Dr. i.R. Marianne Leuzinger-Bohleber (Universität Kassel), Prof. Dr. Jürgen Straub (Ruhr-Universität Bochum), Prof. Dr. Dr. Wolfgang Tress (Universität Düsseldorf)

Arbeitshilfen



NILS CORDES

Schreiben im Biologiestudium

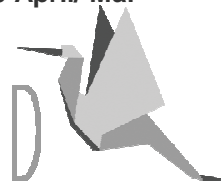
Schreiben im Studium, Band 2

utb S. 2016. 102 S. Kt. 9,99 € (D), 10,30 € (A)

ISBN 978-3-8252-4539-9 – eISBN 978-3-8385-4539-4

Was hat die Fähigkeit gute Texte zu schreiben mit einem erfolgreichen Biologiestudium zu tun? Auch in den Naturwissenschaften ist Schreiben eines der wichtigsten Mittel, um Forschung durchführen, verstehen und kommunizieren zu können. Die Biologie greift dabei auf ein immer wiederkehrendes Format zurück, das vom Praktikum bis zur Bachelorarbeit genutzt wird. In diesem Buch legt der Autor die Grundzüge

des wissenschaftlichen Schreibens in der Biologie dar und beschreibt, wie Schreiben als Werkzeug in der Forschung verwendet werden kann.



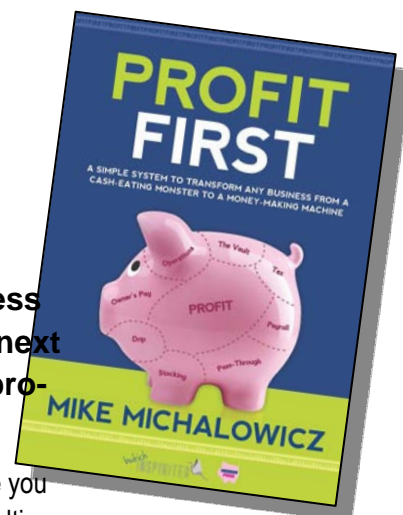
Mike Michalowicz, Profit First – bei uns nun auch auf Englisch

A Simple System to Transform any Business from a Cash-Eating Monster to a Money-Making Machine
205 pp. Pb. 16,90 € (D), 17,40 € (A)
ISBN 978-3-8474-0535-1

What if, rather than you serving your business, your business served you? What if you could turn a profit from your very next deposit? And what if you had the power to guarantee that profitability? Find out: read the book.

„Look, I could go on forever telling you what rocks about this book.... just make sure you grab it. This book will make you profitable, which will grow your business, which will ultimately make you happy ...“ – Jason Spencer on amazon.com

„I sincerely hope you'll pick up a copy for yourself and one for every entrepreneur (and accountant!) who you care about.“ – Social Sparkle & Shine on amazon.com



Zur deutschen Ausgabe sagt blog.doctima.de:

Im Kern dreht es sich darum [...] das buchhalterische Denken umzudrehen. Während man traditionellerweise sagt: Umsatz – Kosten = Gewinn stellt Michalowicz die Formel auf den Kopf und definiert Umsatz – Gewinn = Kosten.

[...] Und er [Michalowicz] hat diesen Gedanken konsequent zu Ende gedacht und bis auf konkrete Maßnahmen heruntergebrochen. Im Prinzip kann man also gleich loslegen.

blog.doctima.de, 11.02.2016

Mike Michalowicz: Profit First!

Ein einfaches System, jedwedes Unternehmen von einem kapital-fressenden Monster in eine Geldmaschine zu verwandeln. 2015. 212 S. Kt. 16,90 € (D), 17,40 € (A)
budrich inspired. ISBN 978-3-8474-0672-3 – eISBN 978-3-8474-0402-6 (ePub)

PERIPHERIE – Politik • Ökonomie • Kultur

Heft 1/2016

„Zur Wohnungsfrage“ im 21. Jahrhundert: Marktversagen, hilflose Politik und die globale Ausbreitung von Slums

Erhard Berner

„Die Brutstätten der Seuchen, die infamsten Höhlen und Löcher, worin die kapitalistische Produktionsweise unsre Arbeiter Nacht für Nacht einsperrt, sie werden nicht beseitigt, sie werden nur – verlegt! Dieselbe ökonomische Notwendigkeit, die sie am ersten Ort erzeugte, erzeugt sie auch am zweiten.“
(Friedrich Engels, Zur Wohnungsfrage 1962 [1873]: 263)

Keywords: urban poverty, housing market failure, informal housing, slum upgrading, gentrification

Schlagwörter: Städtische Armut, Wohnungsmarkt-Versagen, Informeller Wohnungsbau, Slumsanierung, Gentrifizierung



Die Urbanisierung der Welt und das Recht auf die Stadt

Die Welt, so schrieb Kofi Annan (2001: v), ist in das urbane Jahrtausend eingetreten; dabei ist sie zu einem „Planeten der Slums“ geworden, fügte Mike Davis (2006) hinzu. Vor ein paar Jahren passierte die Menschheit einen bedeutsamen Wendepunkt: Zum ersten Mal in der Geschichte lebt heute mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung in städtischen Gebieten. Städte, vor allem in Entwicklungsländern, haben nahezu das gesamte Bevölkerungswachstum der letzten Jahrzehnte aufgenommen und werden dies auch weiterhin tun. Die meisten Neuankömmlinge finden Unterkunft in überfüllten, unterversorgten, übelriechenden und lärmigen informellen Siedlungen, an Bahndämmen, Müllkippen und anderen gefährlichen Orten, ausgebeutet von Slumlords und von der Polizei schikaniert oder gar brutal vertrieben. Das Millennium-Entwicklungsziel einer „erheblichen Verbesserung der Lebensbedingungen von 100 Millionen

SlumbewohnerInnen bis zum Jahr 2015“ klang ehrgeizig, aber hätte selbst im Erfolgsfall ein Wachstum unsanierter Slums um etwa 400 Millionen EinwohnerInnen bedeutet, mit anderen Worten: eine globale Kapitulation. Seither wurde es sorglos mit dem Slogan „Städte ohne Slums“ der Cities Alliance vermengt und dazu missbraucht, die Zerstörung der informellen Siedlungen der Armen zu rechtfertigen (Huchzermeyer 2011: 1ff).

Die Klassiker der Entwicklungstheorie stimmten darin überein, dass Urbanisierung ein wesentliches Element der Modernisierung und Zivilisierung ist. Max Weber (1956 [1921]: 749ff) pries die mittelalterliche Stadt als Fusion aus Festung und Marktplatz, die dem feudalen Umland die Zukunft wies; Karl Marx und Friedrich Engels (1959 [1848]: 466) billigten selbst der kapitalistischen Stadt zu, sie befreie viele Menschen vom „Idiotismus des Landlebens“. In jüngerer Zeit wurden Städte im Norden und zunehmend auch im Süden zu Knotenpunkten der entstehenden globalen Netzwerke. John Friedmann (1986), Saskia Sassen (1991; 1994) und andere haben das System der eng miteinander verbundenen Global Cities bzw. einer einzigen, geografisch verteilten „Weltstadt“ konzeptualisiert. Produktion, Handel und, wohl am wichtigsten, die Governance der globalen Wertschöpfungsketten sind in Metropolregionen weltweit konzentriert, und mit ihnen Reichtum und Chancen: „Trotz all der realen Schrecken des heutigen Slum-Daseins ist es allemal besser, als in einem Dorf zu bleiben.“ (Kenny 2012: 29) Mit Blick auf diese Diskrepanzen gewinnt das von Henri Lefebvre (1974) proklamierte „Recht auf die Stadt“ eine aktualisierte Bedeutung: Alle Menschen sollten berechtigt sein, StadtbewohnerInnen zu werden, wenn sie dies wünschen. Dies würde den Zugang zu einer Reihe von materiellen und immateriellen Bürgerrechten implizieren, einschließlich der Rechte auf erschwinglichen Wohnraum und grundlegende Dienstleistungen, nachhaltigen Lebensunterhalt, Gesundheit, Bildung, Mobilität und Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben sowie an Entscheidungen, die die Existenz der Menschen beeinflussen (Brown & Kristiansen 2009; Huchzermeyer 2011; Davy & Pellissery 2013).

Der Realisierung des Rechts auf die Stadt stehen jedoch hohe Eintrittsbarrieren entgegen. Etablierte StädterInnen, und städtische Eliten im Besonderen, sind nicht gewillt, Raum und Chancen mit Neuankömmlingen zu teilen, die sie als ignorant, unkultiviert und potenziell gefährlich betrachten; dies umso weniger, wenn jene einer anderen Nationalität, Ethnizität oder Religion angehören. Webers mittelalterliches Modell der ummauerten Zitadelle kann heute allenfalls in Stadtstaaten wie Singapur nachgeahmt werden, und die ständigen Anstrengungen, MigrantInnen und andere arme Menschen an marginale Standorte am Stadtrand abzuschieben, sind nirgendwo effektiv und nachhaltig. Aber Mauern und „Tortilla-Vorhänge“ (Boyle 1995) werden überall errichtet. Schwer bewachte Gated Communities, Wohnanlagen und Einkaufszentren haben sich in fast allen Metropolen des Südens (und zunehmend auch des Nordens) großflächig ausgebreitet; ihnen gegenüber stehen die auf engstem Raum zusammengedrängten Siedlungen der Minderbemittelten. John Friedmann (2007) zufolge werden viele Städte nach den Bedürfnissen von nur 15 Prozent der Bevölkerung geplant, gebaut und verwaltet und der Rest absichtlich ignoriert. Eine reguläre, siche-



re und staatlichen Mindeststandards entsprechende Wohnung ist das Privileg einer Minderheit; Schätzungen von UN-Habitat zufolge sind in Ländern mit niedrigem Einkommen 64 % des Wohnungsbestandes und bis zu 85 % der Neubauten ungenügend (UNCHS 1996: 200).

Wohnungsbau in Selbsthilfe, abwertend als Squatting bezeichnet, hatte lange als Hindernis für geordnete Stadtplanung und -entwicklung gegolten. In den letzten vier Jahrzehnten wurde er zunehmend als das einzige Mittel anerkannt, um die immense Nachfrage nach erschwinglichen Wohnungen zu befriedigen. John Turners einflussreiches Buch *Housing by People* (1976)¹ und die erste Habitat-Konferenz in Vancouver 1976 waren Marksteine dieses Paradigmenwechsel hin zu einem „befähigenden Ansatz“.² WohnungsökonomInnen erklärten, Squatting sei nicht Problem, sondern Lösung, und sehen es als Beweis für die Überlegenheit marktorientierter Lösungen über „verzerrende“ staatliche Interventionen: „SlumbewohnerInnen gehörten notgedrungen schon immer zu den am meisten marktorientierten Verbrauchern, weil sie keine anderen Optionen haben.“ (Buckley & Kalarickal 2005: 250) Die niedrige Qualität der meisten informellen Siedlungen, beengte Lebensverhältnisse und chronische Unterversorgung lassen jedoch erhebliche Zweifel an der Tragfähigkeit dieser „Lösung“ aufkommen.

Die Situation ist umso alarmierender, als es keine realistische Alternative zum weiteren Wachstum der Städte durch die Migration der Armen gibt. Ländliche Ökonomien sind nicht in der Lage, die dort wachsende Bevölkerung nachhaltig zu ernähren. Kommerzielle, industrialisierte Landwirtschaft – durch Strukturanpassung, Deregulierung und Exportorientierung gefördert – verbraucht große Landflächen, schafft aber weniger Beschäftigung als herkömmliche Methoden; Kleinbauern teilen ihre Grundstücke unter ihren Kindern auf, bis sie zum Überleben einer Familie unzureichend sind. „Überschüssige“ ländliche Arbeitskräfte haben keine Wahl, als in die Städte abzuwandern, und Unterkunft finden sie bestenfalls in Slums. Der UN-Habitat-Bericht *The Challenge of Slums* (2003: 46) fasst zusammen:



„Anstatt zum Fokus für Wachstum und Wohlstand sind die Städte zu Deponien für eine überflüssige Bevölkerung geworden, die unqualifizierten, ungeschützten und niedrig bezahlten Tätigkeiten in informellen Dienstleistungen und Handel nachgeht.“

Das oft gehörte Motto „das städtische Boot ist voll“ ist nichts als eine zynische und menschenverachtende Rechtfertigung der Privilegien jener, die einen Platz ergattert haben.

„So sind die Städte der Zukunft nicht aus Glas und Stahl erbaut, wie es frühere Generationen von Urbanisten vorausgesehen haben, sondern stattdessen weitgehend aus

1 Harris (1998) wies zu Recht darauf hin, dass viele von Turners Ideen schon in den 1940er und 1950er Jahren von Jacob Crane formuliert worden waren
2 Weltbank 1992; UNCHS 1996: 337ff; Pugh 1997; UN-Habitat 2005; Helmsing 2004.

Fünf Fragen

an unsere Autorin Felicitas Thiel



1. Welches ist die wichtigste Herausforderung für Ihr Fach in den nächsten Jahren?

In der Bildungsforschung wurden in den letzten Jahren viele Studien durchgeführt, die zeigen wie effektiv oder ineffektiv das Bildungssystem hinsichtlich unterschiedlicher Indikatoren ist, welche Hindernisse einer erfolgreichen Bildungslaufbahn entgegenstehen oder wie an Übergangsschwellen im Bildungssystem Weichen für den weiteren Verlauf von Bildungskarrieren gestellt werden.

In letzter Zeit gilt die Aufmerksamkeit verstärkt der Frage, wie die Qualität von Unterricht verbessert werden kann und wie Lehr-Lernprozesse so gestaltet werden können, dass in einer heterogenen Lerngruppe Individuen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen gleichermaßen profitieren. Das ist angesichts der zunehmenden Heterogenität in Schulen keine einfache Aufgabe. Eine lernförderliche Gestaltung der Interaktion zwischen Lehrperson und Schülerinnen und Schüler stellt dabei insbesondere in störungsanfälligen Klassenzimmern eine große Herausforderung für Lehrpersonen dar. Hier sehe ich auch einen großen Forschungsbedarf.

2. Warum sollte jemand unbedingt in Ihrem Forschungsbereich tätig werden?

Die Bildungsforschung ist ein junges, außerordentlich interessantes und dynamisches Forschungsfeld. Interdisziplinäre Zusammenarbeit und der Einsatz unterschiedlicher Methoden sind erforderlich, um komplexe individuelle und soziale Prozesse des Lernens zu verstehen. Die Themen sind sehr vielfältig. Sie reichen von der Analyse von Bildungssystemen bis zur Untersuchung individueller Kompetenzentwicklung. Für mich persönlich ist insbesondere das Ineinandergreifen von soziologischen und psychologischen Fragestellungen sehr interessant. In dem Bereich, mit dem ich mich gerade beschäftige – Interaktion im Unterricht –, sind in den letzten Jahren nur wenige gleichermaßen theoretisch anspruchsvolle wie empirisch belastbare Studien publiziert worden. Das beginnt sich langsam zu ändern.

3. Was motiviert Sie an Ihrem Forschungsthema ganz besonders?

Ich habe Soziologie und Erziehungswissenschaft studiert und mich immer für Themen interessiert, die in diesem Schnittpunkt liegen. Am Beginn meiner wissenschaftlichen Laufbahn habe ich mich vor allem mit professions- und organisationssoziologischen Fragen der Schulforschung beschäftigt und bin dann durch die Zusammenarbeit mit einer Kollegin sowie durch die Entwicklung von Lehrveranstaltungen für die Lehrerbildung auf das Thema Klassenmanagement gestoßen. Bei der Beschäftigung mit diesem Thema habe ich es immer als Defizit empfunden, dass die Forschung in diesem Bereich keinen Bogen schlägt zur soziologischen Interaktionstheorie. Das habe ich nun mit meinem aktuellen Buch in Angriff genommen. Ich habe für dieses Buchprojekt nicht nur sehr viele soziologische und psychologische Studien zur Unterrichtsinteraktion gelesen, sondern auch Klassiker der Soziologie und habe auf dieser Basis Grundlagen einer Theorie der Interaktion im Unterricht formuliert, die meine früheren Arbeiten zum Klassenmanagement praktisch nachträglich theoretisch unterfüttert. Besonders wichtig war für mich, dass ich in diesem Zusammenhang auch die Perspektive auf Unterrichtsstörungen erweitert habe.

4. Welches Buch hat Sie persönlich am meisten geprägt?

Es fällt mir schwer, ein einzelnes Buch zu nennen. Ich bin auf jeden Fall in meinem Studium stark geprägt worden durch soziologische Klassiker: Max Weber, Talcott Parsons, später Niklas Luhmann. Aus der Psychologie haben mich insbesondere die Arbeiten von David McClelland sehr beeindruckt. In letzter Zeit hat mich das Buch des Soziologen Thomas Scheff „Emotions, the Social Bond, and Human Reality“ stark beschäftigt. Sein Ansatz hat auch meine eigene Arbeit zur Interaktionsordnung des Unterrichts beeinflusst.

5. „Ich bin Autorin bei Budrich, weil ...“

... ich das sozialwissenschaftliche Programm sehr schätze und mein eigenes Buch sehr gerne in diesem Kontext platziert sehe. Außerdem schätze ich die vertrauensvolle und professionelle Zusammenarbeit mit dem Verlag.

Kurzvita:

- Studium der Erziehungswissenschaft und Soziologie an der Universität Bamberg und an der Freien Universität Berlin
- 1994 Promotion und 2003 Habilitation in Erziehungswissenschaft
- Professorin für Schulpädagogik zunächst an der Universität Vechta und seit 2006 an der Freien Universität Berlin
- Forschungsschwerpunkte: Soziologie der Schule, professionelle Organisationen, Lehrprofessionalität, Interaktion im Unterricht.



FELICITAS THIEL

Interaktion im Unterricht

Ordnungsmechanismen und
Störungsdynamiken

utb M. 174 S. Kt. 19,99 € (D), 20,60 € (A)

ISBN 978-3-8252-4571-9

eISBN 978-3-8385-4571-4

Informationen für AutorInnen

promotion – der Dissertationswettbewerb

Auch in diesem Jahr schreiben wir wieder den Dissertationswettbewerb „promotion“ aus. Einsendeschluss für die abgeschlossene Dissertation ist der **30.06.2016** (Poststempel) ein. Eine Fachjury bewertet und wählt aus den eingereichten Arbeiten aus. Der bzw. dem GewinnerIn winkt die kostenfreie Veröffentlichung der Dissertation in der Reihe promotion im Verlag Barbara Budrich.

Teilnehmen können alle, die eine Dissertation in einem der fünf Fachbereiche des Verlages (Erziehungswissenschaft, Geschlechterforschung, Politik, Soziale Arbeit, Soziologie) zwischen dem 1. Juli 2015 und dem 30. Juni 2016 angefertigt und abgeschlossen und diese noch nicht (auch nicht digital) veröffentlicht haben. Die eingereichten Dissertationen müssen zudem mit mindestens „magna cum laude“ bewertet worden sein.

Weitere Informationen im [Internet](#). Bei Fragen wenden Sie sich gerne an [Miriam von Maydell](#).



*** Einsendeschluss 30.06.2016 ***

digital@budrich

Schon lange sind unsere Bücher und Zeitschriften auch digital erhältlich.

Wir bauen unser digitales Angebot ständig aus; hier nur einige Beispiele:

- Wir schnüren (in Kooperation mit 13 weiteren Wissenschaftsverlagen) maßgeschneiderte Pakete für Hochschulbibliotheken, in die wir alle unsere Titel geben.
- Unsere Fachzeitschriften (Print und Online) haben auf www.budrich-journals.de ihre eigene Plattform.
- Mit unserem neuen **Shop** sind alle lieferbaren eBooks nun auch für Sie direkt bei uns erhältlich.

Wir bieten Möglichkeiten zur Veröffentlichung im Open Access, sowie für **digitale Semesterapparate**.

Hier finden Sie eine Übersicht über alle digitalen Möglichkeiten für Ihr Buch, Ihre Zeitschrift oder Ihren Zeitschriftenaufsatz.

Was können Sie tun, damit Ihr eBook die größtmögliche Verbreitung erfährt?

Informieren Sie Ihre Hochschul-/Institutsbibliothek über Ihre Veröffentlichung und erkundigen Sie sich nach der Anschaffung Ihres eBooks!

Fordern Sie (gedruckte) Exemplare des Flyers „budrich academic digital“ bei uns an uns reichen Sie die Information an Ihre Bibliothek weiter!

Im Interesse Ihres Buches bzw. Ihrer Zeitschrift freuen wir uns über Ihre Unterstützung!

budrich academic digital	Ihr Buch als eBook	Welchen Shop hätten Sie gerne?	Freie Bahn für Open Access
<p>In den Verlagen Barbara Budrich und Budrich UniPress bauen wir unser digitales Angebot – Bücher und Zeitschriften – ständig aus.</p> <p>Zeitgleich mit dem Erscheinen der Druckversion erstellen wir von allen Buchveröffentlichungen ein eBook im PDF-Format. Ausgewählte Titel werden auch in das EPUB-Format konvertiert.</p> <p>Unsere eBooks entsprechen dabei immer dem aktuellen Standard in der Wissenschaft.</p> <p>www.budrich-academic.de</p>	<p>Auf der Online-Plattform scholars-e-library können unsere eBooks von Hochschul-, Fach- und Firmenbibliotheken bezogen werden. Bei dieser eLibrary stellen 13 Wissenschafts- und Fachverlage ein gemeinsames eBook-Angebot bereit.</p> <p>International bieten wir unsere englischsprachigen Titel ebenfalls über ebary und ELB an.</p> <p>www.scholars-e-library.de www.ebary.com www.elb.de</p> <p>Durch unsere digitale Verlagsauslieferung werden ausgewählte eBooks in ca. 200 Shops angeboten, u.a. buchhandel.de, amazon, Thalia und Hugobuch.</p> <p>utb-Titel als eBook finden Sie über die utb-Online-Bibliothek studi-e-book, und sie sind im utb-Shop erhältlich.</p> <p>www.utb-studi-e-book.de www.utb-shop.de</p>	<p>Selbstverständlich bieten wir auch die Möglichkeit direkt oder mit Karenzzeit zusätzlich oder ausschließlich im Open Access zu veröffentlichen.</p> <p>Gerne können Sie auch Zusatzmaterialien kostenfrei über unseren Verlagsshop zum Download bereitstellen.</p> <p>Besonders eng arbeiten wir mit zwei der wichtigsten Open Access-Repositoryn im Bereich der Erziehungs- und Sozialwissenschaften zusammen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • peDOCS: Repository des deutschen Instituts für Internationale Pädagogische Forschung (GESIS und DFG) • SSOAR: Social Science Open Access Repository (GESIS und DFG) <p>www.pedocs.de www.ssoar.info</p>	

Splitter

Kritische Wissenschaft: Die alte & neue Zeitschrift PERIPHERIE

Politik, Ökonomie, Kultur und Gesellschaft in der ungleichen kapitalistischen und post-kolonialen Welt – das sind die Schwerpunkte unserer neuen wissenschaftlichen Fachzeitschrift **PERIPHERIE**, die auf eine über 30-jährige Geschichte zurückblickt.

Die **PERIPHERIE** fordert und fördert eine kritische Auseinandersetzung und Diskussion zwischen Nord und Süd, zwischen Wissenschaft und Bewegung, zwischen Theorie und Praxis. Aus interdisziplinärer Perspektive thematisiert und diskutiert sie Themen wie Globalisierung, Demokratisierung, ökonomische Krisen, Rassismus sowie Geschlechter- und Klassenverhältnisse. Und deshalb passt sie wunderbar in unser Programm: International, kritisch, engagiert und wissenschaftlich.

Unser erstes gemeinsames Heft 1 2016 finden Sie bei den **Neuerscheinungen**; zum ersten Hineinlesen finden Sie einen kritischen Beitrag in der Rubrik **Geblättert**. Aber wir haben noch ein besonderes Angebot für Sie:

Für jedes bis zum **31.05.2016** neu abgeschlossene Abonnement der **PERIPHERIE** spenden wir 5 Euro zur Unterstützung der **WissenschaftlerInnen in der Türkei**, die als UnterzeichnerInnen des Friedensappells Repressalien ausgesetzt sind.

Bis zum **31.05.2016** können Sie ein **Online-Probeabo für die PERIPHERIE** zum Hineinschnuppern buchen. Sie haben dann ein halbes Jahr lang Zugriff auf alle Online-Inhalte der Zeitschrift bei www.budrich-journals.de.

Für einen ersten Einblick haben Sie bis zum **01.05.2016** die Gelegenheit, sich für einen einmonatigen **kostenlosen Online-Probezugang zur PERIPHERIE** zu registrieren. Einfach **hier** anmelden!

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://peripherie.budrich-journals.de>.



Read and Feed: Das neue Buddie-Kontingent zum Sommersemester

In Buddies Bücherkontingent, aus dem sich die RezensentInnen pro Semester ein Buch aussuchen können, befindet sich neben Grundlagenliteratur auch weiterführende Literatur, die Anregungen für Haus- und Forschungsarbeiten bietet. Jedes Semester stehen neue Bücher zur Auswahl. Neben Fachwissen kann so auch Schreibkompetenz im Umgang mit fachspezifischer Literatur erworben werden.

Möchten Sie zusammen mit uns den Nachwuchs unterstützen?

Dann gibt es verschiedene Möglichkeiten mit denen Sie uns helfen können, die Buddie-Aktion Read and Feed zu verbreiten:

- E-Mail oder den untenstehenden Text an Studierende, Promovierende und KommilitonInnen weiterleiten
- Postkarten und Poster bei uns bestellen
- Die aktuellen Nachwuchs-Aktionen finden Sie unter:

www.buddie.budrich-academic.de

Und so funktioniert es für die Studierenden:



Buch bestellen

Wähle aus unserem Buddie-Kontingent und bestelle über unser Formular dein Rezensionsexemplar.



Rezension verfassen und veröffentlichen

Einfach deine Buchbesprechung als Text (**80-300 Worte**) oder als Video innerhalb von **vier Wochen** nach Erhalt des Buches auf facebook und evtl. amazon.de oder wo du sonst nach Büchern stöberst, einstellen.

Bitte gib uns auch Bescheid, dass du die Rezension veröffentlicht hast, damit wir Buddie damit füttern dürfen.



Buch kostenlos behalten

Als kostenloses Dankeschön darfst du das Buch behalten.

Bitte beachte, dass wir deine Buchbesprechung nur zuordnen können, wenn du uns über diese informierst.

Weitere Informationen auf [Buddies Seite](http://www.buddie.budrich-academic.de).

Lektoratsworkshop am 27./28.5. in Berlin

Viele LektorInnen arbeiten eng am Text und haben viel Erfahrung in diesem Bereich. Doch Lektoratsarbeit ist weit mehr als das:

- AutorInnen schreiben nicht für sich selbst sondern für ihr jeweiliges (Fach)Publikum – was genau bedeutet das für die Arbeit von LektorInnen?
- Welche rechtlichen Aspekte sollten LektorInnen im Blick behalten?
- Wie gebe ich als LektorIn einfühlsam Feedback, sodass ich den Autor/ die Autorin ermutige?
- Wie beurteile ich einen Text ganz praktisch?



Barbara Budrich und Ulrike Scheuermann

Dies sind nur einige der Fragen, die an diesen zwei halben Tagen bearbeitet werden.

Dozentinnen

Die Dozentinnen sind ein eingespieltes Team und bringen viel Erfahrung und Expertise mit:

- Barbara Budrich (Verlegerin, Autorin und jahrzehntelang als Lektorin tätig)
- Claudia Kühne (freie Wissenschaftslektorin)
- Ulrike Scheuermann (Sachbuchautorin, Diplom-Psychologin und Vortragsrednerin)



Claudia Kühne

Zielgruppe

Freie LektorInnen im Bereich Sach- und Fachbuch, die ihren KundInnen auf beiden Seiten, AutorInnen und Verlagen, einen möglichst optimalen Service bieten wollen: von der ersten Idee über die Konzeption bis hin zum fertigen Text und zur angemessenen Veröffentlichung.

Wissenschaftliche Prosa ist genau, also unbequem für den Autor, und einfach, also bequem für den Benutzer.

Hermann Heimpel

Historiker, ausgezeichnet mit dem Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa



Stimmen

zum Kompaktworkshop „Lektoratspraxis“ von Barbara Budrich, Claudia Kühne und Ulrike Scheuermann am 26./27.6.2015 in Berlin:

„Anregend und Raum zum Austauschen. Sehr informativ von Verlag bis Autor.“ (Katrin Adolph)

„Der Workshop war sehr praxisorientiert und hat alle für mich wichtigen Bereiche des Lektorats abgedeckt: Zusammenarbeit zwischen Verlag, Autor und Zielgruppe, Stil und Lektorat, der Schreibprozess usw. Ich fand den Austausch insgesamt sehr reich und motivierend.“ (Dr. Diana Bergmann)

„Die Aufteilung in drei Arbeitsblöcke mit drei Trainerinnen war ausgezeichnet. Es wurden somit viele unterschiedliche Bereiche abgedeckt. Das Arbeitsklima war offen und äußerst angenehm.“ (Barbara Fürbeth, Hanns-Seidel-Stiftung)

„Die Sequenzen zum Schreibprozess haben mir besonders gefallen, da ich nun (wieder) Lust aufs Schreiben gekriegt habe. Allgemein mochte ich die praktischen Übungen und die gemeinsamen Austausche. Wenn ich Fragen hatte, konnte ich alles in die Runde werfen und fühlte mich stets ernst genommen. Die offene, herzliche Art aller Workshop-Leiterinnen war erfrischend – Danke!“ (Christina Vellacott)

Kosten

- **349,00 Euro (inkl. MWSt)**
- **299,00 Euro (inkl. MWSt) für Studierende**

Kaffee, Tee und Snacks sind im Preis enthalten.

Rückfragen/Anmeldung: [Magdalena Kossatz](mailto:Magdalena.Kossatz@budrich-academic.de) – Tel. +49 (0) 30 40.98.20.89

Pressestimmen



Stanislav Balík/ Michal Kubát
Undemokratisches Regime

Theoretische Verortung und Fallbeispiele

Aus dem Tschechischen von Iris Riedel

2015. 187 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0728-7 – eISBN 978-3-8474-0868-0

Insgesamt bietet der Band, nicht zuletzt wegen seiner klar zugänglichen Sprache, differenzierte Begriffsbestimmungen, die noch dazu widerstreitende Positionen der wissenschaftlichen Debatte hinlänglich berücksichtigen.

pw-portal.de, 28.02.2016



Laura Fölker/ Thorsten Hertel/ Nicolle Pfaff (Hrsg.)
Brennpunkt(-)Schule

Zum Verhältnis von Schule, Bildung und urbaner Segregation

2015. 241 S. Kt. 33,00 € (D), 34,00 € (A)

ISBN 978-3-8474-0142-1 – eISBN 978-3-8474-0464-4

Die Analyse multifaktorieller Zusammenhänge führt u.a. dazu, erwartungswidrig gute „Brennpunktschulen“ zu identifizieren. Im Vergleich zeigt sich, dass differenzierte pädagogische Handlungsstrategien für eine solche Schulqualität ausschlaggebend sind. Damit ergibt sich ein wichtiger Beitrag für das Handeln von Schulleitungen und in Schulkollegien.

socialnet.de, 02.02.2016



Tina Hascher/ Till-Sebastian Idel/ Sabine Reh/ Werner Thole/ Klaus-Jürgen Tillmann (Hrsg.)
Bildung über den ganzen Tag

Forschungs- und Theorieperspektiven der Erziehungswissenschaft
Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)

2015. 235 S. Kt. 32,00 € (D), 32,90 € (A)

ISBN 978-3-8474-0657-0 – eISBN 978-3-8474-0801-7

Eine Zwischenbilanz, die zu erneuter und vertiefender Verständigung zwischen den Akteuren beitragen sollte

PÄDAGOGIK 2/2016

Am Fall der Ganztagseschulthematik werden exemplarisch zentrale interdisziplinäre Probleme diskutiert. Die kritische Auseinandersetzung erweist sich als lesenswert [...]

edugroup.at, 24.02.2016



Andreas Hechler/ Olaf Stuve (Hrsg.)
Geschlechterreflektierte Pädagogik gegen Rechts

2015. 390 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

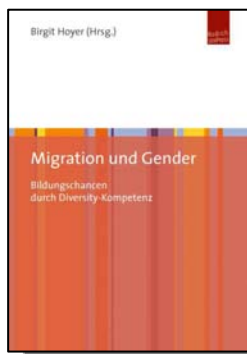
ISBN 978-3-8474-0695-2 – eISBN 978-3-8474-0841-3

Besonders sticht dabei der eigene Reflexionsprozess heraus, mit dem es gelingt, die Erfahrungen aus der Praxis mit theoretischen Diskussionen zu verbinden um daraus neue Erkenntnisse zu gewinnen.

Lotta – Antifaschistische Zeitung aus NRW 61/2016

Die Publikation macht den Stellenwert von geschlechterreflektierter Neonazismusprävention deutlich und einleuchtend. Die verschiedenen Beiträge leisten wichtige Einblicke in die praktische (Bildungs-)Arbeit und sie dienen der Reflexion und Analyse von Präventions- und Bildungsarbeit, sowohl für die Berufspraxis als auch für die Fort- und Weiterbildung sowie die Lehre an Hochschulen und Universitäten.

socialnet.de, 17.02.2016



Birgit Hoyer (Hrsg.)
Migration und Gender

Bildungschancen durch Diversity-Kompetenz

2015. 243 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-86388-091-0 – eISBN 978-3-86388-257-0

Das Buch und die zugrundeliegende Tagungsreihe sind [...] als Beitrag zur Weiterentwicklung von Studium und Lehre hin zu mehr Chancengerechtigkeit zu verstehen.

genderundschule.de, 24.02.2016



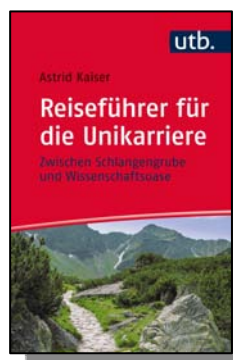
Isabelle Ihring
Weibliche Genitalbeschneidung im Kontext von Migration

2015. 189 S. Kt. 26,90 € (D), 27,70 € (A)

ISBN 978-3-86388-707-0 – eISBN 978-3-86388-264-8

So unterschiedlich die Persönlichkeiten und Biographien der GesprächspartnerInnen, so vielfältig sind deren Aussagen. Dennoch wird klar: Nachwievor sind Hebammen und GynäkologInnen zu wenig über weibliche Genitalbeschneidung informiert und verhalten sich Betroffene gegenüber all zu oft unangemessen, ja herablassend. Aber eine maßgebende Voraussetzung für die Akzeptanz von Aufklärungsmaßnahmen ist ein offener, wertschätzender Kontakt auf Augenhöhe.

frauenrechte.de, 01/2016



Astrid Kaiser

Reiseführer für die Unikarriere

Zwischen Schlangengrube und Wissenschaftsoase

utb S. 2015. 202 S. Kt. 16,99 € (D), 17,50 € (A)

ISBN 978-3-8252-4453-8 – eISBN 978-3-8385-4453-3

Auf 200 ... Seiten vermittelt die emeritierte Didaktik-Professorin alles, was man wissen muss, wenn man eine Universitäts-Karriere anstrebt: von grundlegenden Informationen für den Einstieg und für das Vorankommen in der akademischen Welt über Hinweise für ein erfolgreiches Verhalten und Überleben in der „Schlangengrube Universität“ bis zu Tipps für den Wissenschafts-Alltag und sehr praktischen Hilfestellungen, etwa zu organisatorischen Problemen.

ekz-Informationendiensten ID 04/2016



Kari Palonen

The Politics of Parliamentary Procedure

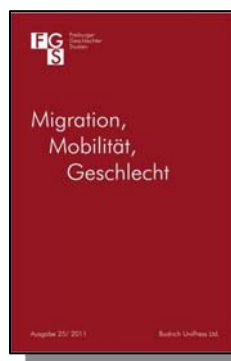
The Formation of the Westminster Procedure as a Parliamentary Ideal Type

2016. Ca. 270 pp. Pb. Ca. 34,90 € (D), 35,90 € (A), US\$49.95, GBP 31.95

ISBN 978-3-8474-0787-4 – eISBN 978-3-8474-0910-6

Palonen paints a very useful picture of the procedural evolution of Parliament, helping us to understand the roots of the procedural politics which Members of Parliament still play in the House today.

Parliaments, Estates and Representation, 18.02.2016



Meike Penkwitt/ Antonia Ingelfinger (Hrsg.)

Migration, Mobilität, Geschlecht

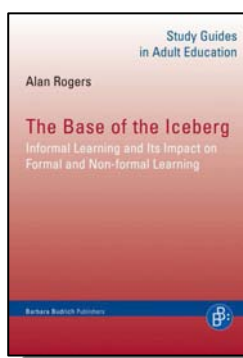
Freiburger GeschlechterStudien, Ausgabe 25/2011

2011. 382 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-940755-90-2 – eISBN 978-3-86388-156-6

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass sichtbar wird, dass migrationsbezogene wie genderbezogene Forschung und Theoriebildung in allen Bereichen der Sozial- und Geisteswissenschaften finden lassen.

socialnet.de, 27.01.2016



Alan Rogers

The Base of the Iceberg

Informal Learning and Its Impact on Formal and Non-formal Learning
Study Guides in Adult Education

2014. 97 pp. Hc. 24,90 € (D), 25,60 € (A), US\$36.95, GBP 21.95

ISBN 978-3-8474-0632-7 – eISBN 978-3-8474-0258-9

[...] I would strongly recommend this book to all adult educators in general because as Rogers concludes, "Without informal learning, none of us would grow; and without the products of informal learning, none of our planned learning programmes would be effective" (p. 79).

Adult Education Quarterly 66/2016



Ralf Schieferdecker

Orientierungen von Lehrerinnen und Lehrern im Themenfeld Heterogenität

Eine rekonstruktive Analyse

Studien zu Differenz, Bildung und Kultur, Band 2

2015. 213 S. Kt. 28,00 € (D), 28,80 € (A),

ISBN 978-3-8474-0732-4 – eISBN 978-3-8474-0913-7

In der Zusammenschau von theoretischer Analyse und empirischer Rekonstruktion zeichnen sich Forderungen für ein Umdenken, sowie Folgen für den Blick auf pädagogische Professionalität ab.

edugroup.at, 24.02.2016



Armin Schneider/ Sylvia Herzog/ Catherine Kaiser-Hylla/ Ulrike Pohlmann

Kindertageseinrichtungen: Qualitätsentwicklung im Diskurs

Theorie, Praxis und Perspektiven eines partizipativen Instruments

2015. 202 S. Kt. 24,90 € (D), 25,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0706-5 – eISBN 978-3-8474-0855-0

Die Autoren entwickeln ein Instrumentarium, das direkt an den Bedürfnissen der Kita ansetzt und von dort aus Perspektiven für die Qualität entwickelt. Methoden der wertschätzenden Evaluation reflektieren Haltungen von Fachkräften und fördern Eltern, Familien- und Sozialraumorientierungen.

edugroup.at, 24.02.2016



Ulrike Stadler-Altmann (Hrsg.)

Lernumgebungen

Erziehungswissenschaftliche Perspektiven auf Schulgebäude und Klassenzimmer

2016. 154 S. Kt. 22,90 € (D), 23,60 € (A)

ISBN 978-3-8474-0709-6 – eISBN 978-3-8474-0858-1

Beeindruckend werden empirische Forschungsergebnisse zum positiven Zusammenhang von gestalteter Umgebung und der Förderung des Lernens erörtert. Richtungsweisend ist die zum Ausdruck kommende Interdisziplinarität zwischen den beteiligten Disziplinen der Erziehungswissenschaft, der Architektur und der Psychologie. Praxisbeispiele zur guten Schularchitektur und zu entsprechenden Partizipationsprozessen machen das nicht ganz einfache Thema anschaulich.

socialnet.de, 17.02.2016



Sebastian Thieme

Der Ökonom als Menschenfeind?

Über die misanthropischen Grundmuster der Ökonomik

2013. 103 S. Kt. 12,90 € (D), 13,30 € (A)

ISBN 978-3-8474-0108-7 – eISBN 978-3-8474-0497-2 (pdf) –

epub 978384740396

Besonders wertvoll wird die Lektüre des besprochenen Buches, weil Sebastian Thieme im Text und in der angefügten Literaturliste auf alternative Wirtschaftskonzepte verweist, die schon längst in manchen Teilen der Wirtschaft greifen

hrm.de, 19.01.2016



Johannes Twardella

Pädagogische Kasuistik

Fallstudien zu grundlegenden Fragen des Unterrichts

2015. 227 S. Kt. 29,90 € (D), 30,80 € (A)

ISBN 978-3-8474-0741-6 – eISBN 978-3-8474-0875-8

Das Datenmaterial der Studien dieses Buches stammt aus dem Schulalltag, und zwar von Protokollen von Unterrichtsstunden und Transkripten, die möglichst genau die Kommunikation im Unterricht festgehalten haben. Dadurch bleibt die Untersuchung nahe an dem, was tatsächlich in der Schule passiert. Die Methode der Auswertung geht von der Prämisse aus, dass keine Spezialkenntnisse der Leser notwendig sind, so wird auch größtmögliche Transparenz eingehalten.

edugroup.at, 24.02.2016



Michael Urban/ Peter Cloos/ Kapriel Meser/ Vanessa Objartel/

Annette Richter/ Marc Schulz/ Sören Thoms/ Jenny Velten/

Rolf Werning

Prozessorientierte Verfahren der Bildungsdokumentation in inklusiven Settings

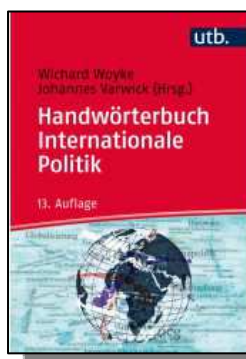
2015. 364 S. Kt. 44,00 € (D), 45,30 € (A)

ISBN 978-3-8474-0184-1 –

eISBN 978-3-8474-0825-3

Das Buch [...] stellt einen wichtigen Beitrag im Diskurs um frühkindliche Bildung dar. Als Ergebnis eines aufwändig und interdisziplinär vollzogenen Forschungsprojektes bietet es einen vielschichtigen und entsprechend fundierten Blick auf das aktuelle Thema der Bildungsdokumentation [...].

socialnet.de, 18.02.2016



Wichard Woyke/ Johannes Varwick (Hrsg.)

Handwörterbuch Internationale Politik

utb M. 13., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage 2015.

2015. 584 S. Kt. 29,99 € (D), 30,90 € (A)

ISBN 978-3-8252-4518-4 – eISBN 978-3-8385-4518-9

Grundlegende politische Informationen sind in dem empfehlenswerten Nachschlagewerk zusammengefasst.

Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V./ gsp-sipo.de, 04.02.2016

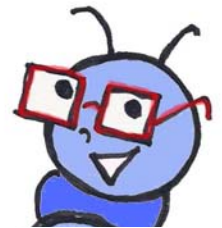
* * *

- Ihr Buch wurde rezensiert und wir haben (noch) keinen relevanten Auszug hier veröffentlicht?
- Sie haben Vorschläge, wo Ihr Buch rezensiert werden sollte?
- Sie möchten gern eine Rezension für eines unserer Bücher verfassen?

Wenden Sie sich an **Corinna Hipp** in der Pressestelle!



Studierende, die eine Rezension verfassen möchten,
wenden sich bitte direkt an **Buddie!**



Termine

Wann	Wo	Was
24.-28.4. 2016	Pisa, Italien	ECPR Joint Sessions http://ecpr.eu/events/eventdetails.aspx?EventID=101
26.4.2016	Neubrandenburg	Vertiefungsworkshop zum wissenschaftlichen Schreiben für Forschende in der Qualifizierungsphase mit Claudia Kühne
29.-30.4. 2016	Düsseldorf	Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit (DGSA) www.dgsainfo.de/veranstaltungen/tagungen.html
2.5.2016	Hamburg	Zeit – längst ein Politikum Podiumsveranstaltung bei der Körber Stiftung mit Prof. Dr. Hans Bertram
19.-21.5. 2016	Rostock	5. Interdisziplinäres Gender-Kolloquium. Populärkultur – Geschlecht – Handlungsräume http://www.gender.uni-rostock.de/
27./28.5. 2016	Berlin	Budrich training- Workshop Lektoratspraxis mit Barbara Budrich, Claudia Kühne und Ulrike Scheuermann
10./11.5.2016	Weimar	Publishing in the English language academic market for non-native speaker budrich training-Workshop mit Jakob Horstmann
4./5.7.2016	Würzburg	Academic Writing budrich training-Workshop mit Jakob Horstmann
12.7.2016	Lüneburg	Publizieren in der Wissenschaft budrich training-Workshop mit Barbara Budrich im Rahmen der Kompetenztage
10.-14.07. 2016	Wien, Österreich	3rd ISA Forum of Sociology. The Futures We Want: Global Sociology and the Struggles for a Better World www.isa-sociology.org/forum-2016/
22.-23.07. 2016	Berlin	12. Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung https://lists.fu-berlin.de/listinfo/berliner_methodentreffen
23.- 26.07.2016	Poznan, Polen	24. IPSA Weltkongress Politics in a World of Inequality https://wc2016.ipsa.org/events/congress/wc2016/home



Ausgabe #04 2016 April/ Mai

Wann	Wo	Was
23.-26. 8.2016	Dublin, Irland	ECER. Leading Education: The Distinct Contributions of Educational Research and Researchers http://www.eera-ecer.de/ecer-2016-dublin/

Impressum

budrich intern ist die monatliche Fachinformation von **budrich academic**.

Sie bekommen **budrich intern**, weil Sie sich für unseren eMail-Alert oder den Newsletter registriert haben bzw. AutorIn, HerausgeberIn, RedakteurIn der Budrich-Verlage sind. Sie können ihn natürlich jederzeit durch formlose eMail an info@budrich.de kündigen oder auch wieder abonnieren.

Verlag Barbara Budrich
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
info@budrich.de
www.shop.budrich-academic.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
USt-ID DE235443594
Verkehrsnummer 11674

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buch-
handels

Gesellschafter bei der
utb GmbH Stuttgart
www.utb.de

Budrich UniPress Ltd.
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-
Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344.694
Fax +49 (0)2171.344.693
buch@budrich-unipress.de
www.budrich-unipress.de

Geschäftsführung:
Barbara Budrich
Registergericht Köln
HRB 61516
USt-ID DE 257483899
Verkehrsnummer 12623

Mitglied im Börsenverein
des Deutschen Buchhan-
dels

Budrich UniPress Ltd.
69 Great Hampton Street
Birmingham B186EW
UK
Director Barbara Budrich
book@budrich-unipress.eu
www.budrich-unipress.eu

Director Barbara Budrich
Registered in England &
Wales
Company No 6342148

Barbara Budrich Publishers Karen Davey
86 Delma Drive
Toronto, ON M8W 4P6,
Canada
info@barbarabudrich.net
www.barbara-budrich.net

budrich training Berlin
Magdalena Kossatz
Streustr. 42
13086 Berlin
Deutschland
Tel. +49 (0)30.40 98 20 89
Fax +49 (0)32.12 139 08 05
magdalena.kossatz@budrich.de

Budrich London
Jakob Horstmann
4 Osborne Mews
London E17 6QA
UK
Tel. +44 (0)77.352.518.31
jakob.horstmann@budrich.eu
skype: maxjakob80

Das online-Angebot für die
Zeitschriften beider Bud-
rich-Verlage finden Sie unter
www.budrich-journals.de

Unsere **eBooks** können Sie
über unseren Partner
www.buchhandel.de
beziehen.

budrich academic ist das
Dach für fünf unterschiedli-
che Unternehmen/ Unter-
nehmensteile. Kontaktieren
Sie uns unter

budrich academic
Stauffenbergstr. 7
51379 Leverkusen-Opladen
Deutschland
Tel. +49 (0)2171.344 594
Fax +49 (0)2171.344 693
www.budrich-academic.de

Presse- und Öffentlichkeits-
arbeit über Eventmanage-
ment und Strategie- und
Karriereberatung bis hin zu
den Dienstleistungen einer
Literatur- und Übersetzungs-
agentur bietet **budrich**
agency unter
www.budrich-agency.de

Unsere **Schulungsangebo-**
te – Schlüsselkompetenzen
für die Wissenschaft – in
Kooperation mit **budrich**
training finden Sie unter
www.budrich-training.de